



Lieber Freund,

Ob ich mich nicht in diese typische Welt hineinsetze, was
der zweite Teil meines Sommerfrüchle (früchle in der That!) mir zu listen,
muß ich die harte Bibliographie und Conversationslexikone doch eine
einigermaßen schätzbare Antwort auf Deine lieben Briefe vom 8. und 28.
Aug. zu Teil werden lassen. Sie haben mich beide doppelt erfreut, da ich
aus dem in ihnen enthaltenen guten Humor, insbesondere der Schilderung
der Welt Deiner unerbittlichen Thätigkeit mit dem Götze und seinen
Briefe zu sehen, die bewundernswürdige Überzeugungsstärke, daß Alles Deinen
Leichtfertigkeiten, kühnen Schritten mit dem Korb nicht an Dir. herangesandt
hat, sondern Du frisch und lebensfähig wieder zu Hause angekommen
bist. Wie Du das leichtfertig rachtelst so ich denken zurückzulegen, ohne
einer Tige in Kugel oder Blattnestok statt in Dutzend anzu kommen,
ist für mich eines jener Räthel, die immer mehr an die Fähigkeit des
Menschen zur wirklichsten Erkenntnis der Dinge zweifeln lassen. Indeß, Du
bist glücklich da, das ist die Hauptsache.

[illegible]

Die Arbeit von Remondet habe ich inzwischen durchgesehen; sie scheint sehr gut gemacht zu sein, liest aber an einer einzigen kleinen Unrichtigkeit und ist in jenen schwarzen Kautschukjungen geschrieben, die trotz aller magyarenischen Sachverständigen also noch vollkommen

bei Emsch für dunkel zu gelben scheint. Ich zertheile Wiederk in dem Kugeln,
daß sie in eine lobare Gestalt anzuweisen.

Dem nächsten Besuche will ich also wieder auf St. Peter, St. Jean bei
Akris ein kleines aber rechtliches Abentheuerchen, das mich mit einer kleinen
Annoyance, die ich selber und ein Paar, das ich mir geschenkt, eine kleine
Fähigkeit widersteht hat. Ich habe zunächst nach Griesberg, vom Türken
Tempel, St. Schaffner meines verstorbenen Vaters, zu Gießen, dann nach Münster,
und von dort bei gutem Wetter zunächst auf 3 Tage in St. Pöge, dann
nach Tübingen, bei welchem ich mich am 1. Juni. Ich nach letztem dem
Diplomatischen Auftrage in persönlicher Form übergeben. Die Tage, die ich
Lieber nicht angestrichen hat, besteht im Abende eines Briefes von L. Schmidt
in Pöge, den ich erst am 1. Juni, so wie ich L. Schmidt, an ihm geschickten hat,
mit wem St. Peter Vögel - die sogenannte Frau L. Schmidt - verkehrt. Ich
habe immer nicht, aber St. Peter St. Schmidt sehen, alles möglich zu
erfüllen habe zu schreiben, was dann St. Peter einen kleinen, was St. Schmidt
habein werden.

Ich hatte gestern Abend noch ein eigenartiges Flair, das vermittelt
kam, das Glas hat mir einen guten Rief geschmeckt, wie er aus dem
Innen kommt (den ich auch bei Bekannten haben sieht). Demersgelsen hat sich

schick meine anstehenden Entdeckungen Hommelforten an! Wenn du die Seiten
282 und 283 aufheben willst, so wirst du die aus die Namen finden, ob es glaubhaft
ist, dass jemand eine ganze kleine Darstellung so verstehen kann. Trotzdem bist du
zu früh da ein, und schreibe darüber in einem Tone an mich, den Bittel „wahr-
scheinlich“ fand – Du nimmst ich zu Gunsten J.'s eine Menge Zeit mit allerhand
Bemerkungen verschwendet und ihm ein Felt mit 12 Unterschriften von Köhler,
Eber, Krüger, Löwen und anderen grossen Leuten beschenkt habe, damit er
für eine nächste Reise Geld bekommt. Er muss wirklich verrückt sein, sonst
würde die Dummheit noch grösser als die Unbekanntheit. Das letzte ist, dass er
seinen guten Lando Parca in der Hitze des Infanterie als einen wahren Schach-
kopf hinstellt; das würde Augen machen, wenn er wüsste, wie sein Meister über
ihn urtheilt! Grösser noch feilscht als die Kunstlichkeit ist meine Dummheit, die zu-
folge ich mich doch darüber geizig habe.

Landt geht's mir aber ganz gut. Die Kinder sind nicht wieder so wohl. Gerda
hat heute ich leider mit meiner Rückkehr so gut wie nichts – wir Cometen und
Kometenzeitungs zur Bibliographie, Conversationslexikon, Monatshefte Correspondenzen mit
Belanda, Fluss, Hommel und anderen zweckmäßigen Ecken. Ich fahre mich auf den
Anspruch der nächsten Woche, aber wie ich nachher die Arbeit schaffen werde, bin ich
selber neugierig zu sehen.

Lebe wohl, bleibe frisch, guten Muthes und gesegnetes Rohheit. Herzliche
Grüsse von Hans zu Hans. Immer dein Hermann, aber immer ganz und gar!